

N i e d e r s c h r i f t

**der 18. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Rechnungsprüfungsausschusses am 16.04.2008**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:10 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Joachim Geuther	CDU	
Herrn Gernot Töpfer	CDU	
Frau Isa Weiß	CDU	
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.	
Herr Dr. Mohamed Yousif	DIE LINKE.	
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD	
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	Vertreter für Herrn Dr. Justus Brockmann
Herr Dr. Wilfried Fuchs	FDP	Vertreter für Herrn Manfred Schuster
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Herr Denis Häder	WIR. FÜR HALLE.	
Herr Klaus Adam	SKE	
Herr Hartmut Büchner	SKE	
Herr Swen Knöchel	SKE	
Herr Matthias Waschitschka	SKE	
Frau Sybille Brünler-Süßner	Verw	
Herr Egbert Geier	BG	
Frau Annett Groß	Verw	
Herr Hans-Joachim Kloppe	Verw	
Herr Wolfgang Meissner	Verw	
Frau Evelin Müller	Verw	
Frau Elke Rost	Verw	
Frau Dorit Schmidt	Verw	
Frau Dr. Ulrike Wünsch als Gast	MA Fraktion CDU	

Es fehlen:

Herr Hans-Jürgen Schiller	DIE LINKE.	entschuldigt
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD	vertreten durch Herrn Dr. Rüdiger Fikentscher
Herr Manfred Schuster	WG-VS 90 e. V. Halle	vertreten durch Herrn Dr. Wilfrid Fuchs
Herr Dietmar Wehrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	entschuldigt
Herr Nico Baresel	SKE	
Frau Gabriele Maier	SKE	
Herr Thomas von Malottki	SKE	

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorlagen
- 4.1. Jahresrechnung 2006 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin
Vorlage: IV/2008/07097
- 4.2. Vergleichende überörtliche Prüfung der Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG) in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2008/06984
5. Erörterung zum Thema "Gewährleistung des Beteiligungsmanagements einschließlich der Prüfung ausgewählter Unternehmen" (Bericht des Landesrechnungshofes vom 28.09.2006)
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Anfragen von Stadträten
8. Beantwortung von Anfragen
9. Anregungen
10. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Frau Nagel, eröffnete und leitete die Sitzung. Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Nagel bat um Wortmeldungen zur Tagesordnung.

Frau Wolff beantragte, den TOP 4.2 von der Tagesordnung zu nehmen, da die Thematik noch nicht im Jugendhilfeausschuss behandelt wurde.

Frau Nagel schlug vor, diesem Antrag zu folgen und den Beschluss der letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses wie folgt bestehen zu lassen:

„Der Rechnungsprüfungsausschuss vertagt die Beschlussfassung über die Vorlage IV/2008/06984 „Vergleichende überörtliche Prüfung der Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG) in der Stadt Halle (Saale)“ bis der Jugendhilfeausschuss über die Vorlage beraten hat und hierüber ein Votum vorliegt.“

Weiterhin schlug Frau Nagel vor, im TOP 5 das Wort „Abschließende“ zu streichen, da eine schriftliche Nachricht vom Landesverwaltungsamt auf das Antwortschreiben der Stadtverwaltung noch nicht vorliegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Tagesordnung in der geänderten Fassung wird zugestimmt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorlagen

- 4.1. Jahresrechnung 2006 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin
5. Erörterung zum Thema "Gewährleistung des Beteiligungsmanagements einschließlich der Prüfung ausgewählter Unternehmen" (Bericht des Landesrechnungshofes vom 28.09.2006)
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Anfragen von Stadträten
8. Beantwortung von Anfragen
9. Anregungen
10. Mitteilungen

(17:20 Uhr – Frau Schmidt verließ die Sitzung)

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

_Frau Nagel bat um Wortmeldungen zur Niederschrift.

Frau Wolff bemängelte, dass Ihre nachgereichten Fragen zur Vorlage IV/2008/06984 noch nicht zu Protokoll gegeben worden sind und bat um Nachholung als Anlage zur Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss:

Die Niederschrift (öffentlicher Teil) der 17. Sitzung vom 05.03.2008 wurde in der vorliegenden Fassung genehmigt.

zu 4 **Vorlagen**

zu 4.1 **Jahresrechnung 2006 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin Vorlage: IV/2008/07097**

Den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses wurden mit der Einladung die Beschlussvorlage, der Schlussbericht 2006, die Stellungnahme der Frau Oberbürgermeisterin und ein Protokollauszug aus der Beigeordnetenkonferenz vom 25.03.2008 zugeleitet.

Herr Beigeordneter Geier – GB I - war zur Sitzung eingeladen worden, um mögliche Fragen der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses sofort zu beantworten bzw. die unbeantworteten Fragen in die Verwaltung zu tragen.

Die Möglichkeit, weitergehende Fragestellungen bereits im Vorfeld an die Rechnungsprüfung heranzutragen, war nicht wahrgenommen worden.
Frau Nagel schlug deshalb vor, die Beratung der Vorlage mit der strukturierten Erörterung der Stellungnahme der Verwaltung zu beginnen.

Herr Geuther schloss sich dem Vorschlag, die Prüfbemerkungen im Einzelnen aufzurufen, an und äußerte, dass in der heutigen Sitzung noch keine Beschlussfassung zur Vorlage erfolgen könne. Die Schlussberichterstattung sollte in einer zweiten Lesung in der nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses fortgesetzt werden.

Frau Wolff fragte, warum der Schlussbericht nicht im Intranet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde und regte eine Prüfung dieser Frage für die Zukunft an.

Herr Knöchel merkte an, dass sowohl der Schlussbericht als auch der Rechenschaftsbericht den Stadträten zugänglich gemacht werden müsste. Seinem Wissen nach ist der Rechenschaftsbericht einschließlich des Zahlenwerks (Teil 1 und Teil 2) nicht an die Fraktionen gegangen.

Der Fachbereichsleiter Rechnungsprüfung, Herr Kloppe, verwies auf einen zurückliegenden Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses, dass eine Veröffentlichung der Schlussberichte jeweils erst nach Beratung im Rechnungsprüfungsausschuss erfolgen soll.

Herr Beigeordneter Geier nahm diese Anregungen auf und sicherte eine Abstimmung über die künftige Verfahrensweise zu.

Zur Prüfbemerkung 1 – Seite 8 – 1.2 – Vorbemerkungen zur Prüfung der Jahresrechnung

Herrn Geuther wünschte nähere Erläuterungen dieser Prüfbemerkung.

Herr Kloppe verwies auf die in der Beigeordnetenkonferenz am 25.03.2008 getroffenen Festlegungen der Frau Oberbürgermeisterin und erläuterte den Prozesscharakter des Schlussberichtsverfahrens.

Herr Beigeordneter Geier ging auf die Zeitschiene ein und erklärte, dass die Stadträte in die Lage versetzt werden sollen, alle Prüfbemerkungen, Empfehlungen und Beanstandungen der Rechnungsprüfung und die Stellungnahmen der Verwaltung zu würdigen und dabei die Sichtweise der Rechnungsprüfung und die der Verwaltung auf einen Blick abzuwägen.

Herr Knöchel fragte nach, wie die Verwaltung sicherstellt, dass Informationen über erfolgreiche Projekte wiedergegeben werden.

Frau Weiß sah Probleme im zu großen Zeitverzug bis zur Beratung im Rechnungsprüfungsausschuss. Es könne dadurch schwer verfolgt werden, ob sich etwas geändert hat.

Herr Büchner erklärte, dass er erstmalig an der Beratung zur Schlussberichterstattung teilnimmt und war erstaunt über die Fülle des vorliegenden Materials und insbesondere bei einigen Punkten über die gravierenden Beanstandungen.

Herr Dr. Eigenfeld beantragte zum Verfahren zurückzukehren und die Erörterung fortzusetzen.

Zum Prüfhinweis 1 - Seite 15 – 2.1 – Haushaltssatzung

Frau Wolff vermisst den gutachterlichen Nachweis und bat die Verwaltung um eine schriftliche Beantwortung der Frage zur zweiten Lesung in der nächsten Sitzung.

Herr Knöchel unterstütze das Anliegen von Frau Wolff.

Herr Kloppe verwies in diesem Zusammenhang auch auf die Berichterstattung in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses.

Zu Prüfhinweis/Prüfbeanstandung 3 – Seite 24 – 3.7 – Kasseneinnahmereste und Pauschale Restebereinigung

Frau Wolff fragte, ob die angekündigte Dokumentation der strukturierten Vorgehensweise beim Abbau der Kasseneinnahmereste nunmehr in 2008 vorliegt.

Frau Weiß möchte wissen, wie die Kasseneinnahmereste 2007 bereinigt wurden und fragte nach dem Stand der Einführung des NKHR.

Herr Knöchel gab zu Bedenken, dass es Schlussberichterstattungen gab, in denen diese Problematik intensiver bearbeitet wurde und erinnerte an Feststellungen und Beanstandungen in den Prüfberichten vergangener Jahre. Er halte eine Pauschale Restebereinigung in dieser Höhe für problematisch, zumal es um Forderungen der öffentlichen Hand geht. In der Stellungnahme der Verwaltung hätte eine differenzierte Darstellung erfolgen können.

Herr Beigeordneter Geier verwies auf die Bündelungsfunktion der Stadtkasse und hob hervor, dass die Restebereinigung nach § 42 GemHVO sowohl jahresbezogen differenziert als auch fachbereichsbezogen differenziert vorzunehmen ist. Es geht um eine reale Darstellung der Haushaltsergebnisse.

Eine Beantwortung der Anfragen von Frau Weiß wird nachgeliefert.

Zu Prüfhinweis/Prüfbeanstandungen 4 – Seite 25 – 3.9 – Abgänge auf Kasseneinnahme- und Kassenausgabereste

Frau Wolff bezog sich auf die vorangegangene Äußerung von Herrn Büchner und hielt die in der Antwort der Verwaltung getroffene Aussage für gefährlich.

Frau Nagel, Herr Töpfer und Herr Büchner waren übereinstimmend der Ansicht, dass diese Formulierung so nicht akzeptiert werden kann.

Herr Häder regte an, auf die stattgefundene stichprobenartige Prüfung einzugehen.

Frau Müller, Ressortleiterin Kämmerei, gab den Ausschussmitgliedern einen Ausblick auf den Jahresabschluss 2007 und erklärte, dass diese Problematik ausgeräumt wurde und das Zahlenwerk 2007 durch den erfolgten Releasewechsel in Listenform von ca. 800 Seiten geliefert werden kann. Es werde somit nunmehr gesetzeskonform gearbeitet.

Der Rechnungsprüfungsausschuss stellte fest, dass in der Antwort der Verwaltung diese Thematik unzureichend dargestellt wurde und wünscht für die Zukunft eindeutige Formulierungen.

Zur Prüfbemerkung 13 – Seite 45 – 3.12.3.8 – Stand der Erarbeitung der Fachkonzepte in der Stadtverwaltung

Frau Wolff fragte nach noch fehlenden Fachkonzepten und hielt eine neuerliche Überarbeitung der Fachkonzepte für angebracht.

Zu Prüfhinweis/Prüfbeanstandung 8 – Seite 49-51 – 3.14 – Außerhaushaltsmäßiger Zahlungsverkehr – Sachbuch haushaltsfremde Vorgänge

Herr Geuther stellte die Frage nach der Zuständigkeit für diese Arbeitsabläufe.

Herr Knöchel fragte, wie lange die Zahlungen durchschnittlich im ShV gebucht bleiben und ob es darüber einen Überblick gibt.

Herr Häder bemängelte, weshalb in der Stellungnahme nicht formuliert wurde, dass eine Änderung der Buchungsmethode nicht erfolgte, da die Einzelübertragung der Ergebnisse einen nicht gerechtfertigten hohen Aufwand verursachen würde.

Herr Geuther unterstützte erneut die Forderung nach einer konkreteren Formulierung der Stellungnahme.

Der Rechnungsprüfungsausschuss stellte erneut eine unzureichende Beantwortung fest.

Zu Prüfhinweise/Prüfbeanstandung 9 – Seite 54/55 – 5.1 – Bestätigung der Stadt Halle/Saale – Jahresabschluss der BMA

Frau Weiß fragte nach den Folgen der nicht erteilten oder eingeschränkt erteilten Bestätigungsvermerke.

Übereinstimmend erklärten Frau Weiß, Frau Wolff und Herr Geuther, dass die Stellungnahme diese Thematik nicht ausreichend behandelt.

Zu Prüfhinweise/Prüfbeanstandungen 13 – Seite 65/66 – 5.3.3 – Prüfungen im Bereich Wohnhilfen

Herr Geuther forderte die noch ausstehende sachdienliche Antwort der Verwaltung.

Zu Prüfhinweis/Prüfbeanstandung 16 – Seite 70 – 5.3.8 – Kinder- und Jugendarbeit

Frau Wolff fragte, wo die notwendigen Erläuterungen nachgereicht worden seien und was bei einer Neuorganisation der Sponsoringangelegenheiten vorgesehen ist.

Frau Nagel kritisierte die Aussage der Stellungnahme, die deutlicher formuliert werden konnte.

Zur Prüfbemerkung 18 – Seite 72 – 5.3.11 – Kinderfreundlichkeits-Familienfreundlichkeitsprüfung in der Stadt Halle

Frau Wolff unterstützte die Prüfbemerkung und wird hinsichtlich der Umsetzung ständig nachfragen.

Zu Prüfhinweis/Prüfbeanstandung 20 – Seite 73 – 5.4.2 – Umbaumaßnahmen im Eigenbetrieb Kulturinsel

Frau Wolff fragte bezüglich des Einheitsbühnenbildes, ob die Reduzierung der Zuschauerplätze dem Eigenbetrieb bekannt war.

Herr Meissner, Ressortleiter im FB Rechnungsprüfung, erwiderte in seiner Antwort, dass die Reduzierung gewollt war.

Herr Fuchs bestätigte den allgemeinen Rückgang der Zuschauerzahlen.

Zu Prüfhinweis/Prüfbeanstandung 21 – Seite 73 – 5.4.3 – Neubau Parkplatz Voßstraße

Herr Häder stellte die Anfrage, ob gestalterische Gesichtspunkte oder Stabilitätsgründe vorgelegen haben.

Herr Meissner führte aus, dass der Prüfhinweis für eine künftige Verfahrensweise bei Vergabeproofungen Beachtung finden sollte.

Zu Prüfhinweis/Prüfbeanstandung 32 – Seite 90 – 5.6.2 – Freihändige Vergaben nach VOL

Herr Knöchel möchte einen Überblick über durchzuführende Maßnahmen.

Zur Prüfbemerkung 32 – Seite 106 – 5.11.2 – Stand der Umsetzung von EGovernment in der Stadt Halle / Saale

Auf Nachfrage von Herrn Knöchel, wie die Stadtverwaltung einschätzt, die EU-Richtlinie umsetzen zu können, erwiderte Herr Beigeordneter Geier, dass es hierzu noch Abstimmungsbedarf mit dem Städte- und Gemeindebund und auf kommunaler Ebene gibt.

Frau Nagel verwies abschließend auf den Auszug aus dem Protokoll der Beigeordnetenkonferenz vom 25.03.2008 und beendete die erste Lesung zur Schussberichterstattung 2006. Sie erklärte die Fortsetzung der Beratung durch die zweite Lesung in der planmäßigen Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 11.06.2008.

Beschlussvorschlag: vertagt

Der Stadtrat beschließt:

1.
Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006 wird gemäß § 108 Abs. 3 Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt beschlossen.
2.
Der Oberbürgermeisterin wird für das Haushaltsjahr 2006 gemäß § 108 Abs. 3 Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt Entlastung erteilt.

zu 4.2 Vergleichende überörtliche Prüfung der Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG) in der Stadt Halle (Saale) Vorlage: IV/2008/06984

_Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen, da die Vorlage im Jugendhilfeausschuss nicht behandelt worden ist.

Der Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses vom 05.03.2008 bleibt wie folgt bestehen:

„Der Rechnungsprüfungsausschuss vertagt die Beschlussfassung über die Vorlage IV/2008/06984 „Vergleichende überörtliche Prüfung der Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG) in der Stadt Halle (Saale)“ bis der Jugendhilfeausschuss über die Vorlage beraten hat und hierüber ein Votum vorliegt.“

Beschlussvorschlag: vertagt

Der Stellungnahme der Verwaltung zum Bericht des Landesrechnungshofes über die vergleichende überörtliche Prüfung der Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG) in der Stadt Halle (Saale) wird zugestimmt.

zu 5 Erörterung zum Thema "Gewährleistung des Beteiligungsmanagements einschließlich der Prüfung ausgewählter Unternehmen" (Bericht des Landesrechnungshofes vom 28.09.2006)

_Der Schriftverkehr mit dem Landesverwaltungsamt Halle (vgl. Schreiben des LVA vom 09.11.2007 und das Antwortschreiben vom 28.01.2008) wurde den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses zugeleitet. Eine weitere schriftliche Nachricht vom Landesverwaltungsamt liegt noch nicht vor. Eine abschließende Erörterung kann demzufolge nicht vorgenommen werden.

Das Schreiben des Landesverwaltungsamtes vom 10.12.2007 wird als Anlage zur Niederschrift ausgereicht.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 7 Anfragen von Stadträten

zu 8 Beantwortung von Anfragen

_Für die TOP 6 bis 8 gab es keinen Beratungsbedarf.

zu 9 **Anregungen**

_Frau Wolff regte erneut die Klärung der Frage nach der Veröffentlichung im Intranet an und bat auch um eine rechtliche Prüfung. Sie gab zu Bedenken, dass alle Beschlussunterlagen des öffentlichen Teils der Sitzung zugänglich sein müssen.

zu 10 **Mitteilungen**

_Es gab keine Mitteilungen.

Der öffentliche Teil der 18. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses wurde um 19.05 Uhr geschlossen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 22.04.08

Elisabeth Nagel
Ausschussvorsitzende

Elke Rost
Protokollführerin